



Diverse

## HORIZONS

Der Geist weht, wo er will

Singer Pur

Oehms Classics • Spieldauer 01:04:02

Seit mehr als zwei Jahrzehnten zählen Singer Pur zu den international führenden A-cappella-Formationen. Die Erfolgsgeschichte des Sextetts begann 1992, als sich fünf ehemalige Regensburger Domspatzen und eine Sopranistin zusammenschlossen. Die Besetzung mit fünf Männerstimmen plus Sopran, zu deren Markenzeichen ein sehr schlanker, perfekt homogener Ensemblesound und eine lupenreine Intonation wurde, hat sich im Laufe der Zeit ebenso wenig verändert wie die Lust am Experimentieren. Hinzugekommen sind zahlreiche, zum Teil preisgekrönte CD-Produktionen, diverse Auszeichnungen und ein ungemein breites Repertoire, das einer Zeitreise durch die Musikgeschichte gleicht.

Davon vermittelt auch die aktuelle CD «Horizons – der Geist weht, wo er will» einen Eindruck. Der Untertitel ist einem mehr als 1.000 Jahre alten gregorianischen Gesang entnommen, mit dem Singer Pur seine musikalische Reise durch verschiedene Weltreligionen, Regionen und Kulturen beginnt. So individuell Geist auch erlebt wird und so schwer das Phänomen zu fassen ist: Auf seinen Konzertreisen in inzwischen mehr als 60 Ländern hat das Ensemble überall «geisterfüllte» Musik erlebt, die Menschen weit über kulturelle und geographische Grenzen verbindet.

21 Tracks wurden von Singer Pur ausgewählt, um die verschiedenen Religionen, Sprachen und Regionen «geist-

voll» zusammenzuführen. Damit schlagen sie einen großen Bogen: vom melancholischen sephardischen Volkslied über ein feierlich-getragenes Vaterunser in russisch-orthodoxem Gewand bis hin zum verhalten swingenden Traditional der südafrikanischen Xhosa; von der großen Pfingstmotette Giovanni Pierluigi da Palestrinas (etwa 1525 – 1594) bis zu dem Stück «Written on a Rainy Night» der chinesischen Komponistin Chen Yi (\*1953), die ihrer westlichen Tonsprache durch intensiv verwendete Quart- und Quintparallelen eine fernöstliche Note beimischt.

Eigens für das renommierte Vokalsextett hat Hans Schanderl (\*1960) das tröstlich-bewegende Gedicht «Einmal wandelt Läuten durch mich hin» der in Auschwitz ermordeten deutsch-jüdischen Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894 – 1943) vertont. Eindrucksvoll lautmalerisch setzt das Ensemble das komplexe Stück um, das mit schwingendem Glockengeläut beginnt und gegen Ende in ein Zitat aus Johann Sebastian Bachs Passionschoral «Ruhet wohl» mündet. Sehr transparent interpretieren Singer Pur auch das Werk «It Is Enough», das ihnen die amerikanische Komponistin Joanne Metcalf (\*1958) auf die Stimmen geschrieben hat. Es thematisiert ein Gefühl, das auch viele Kulturen in der Diaspora erleben: das Gefühl, ausgestoßen und an den Rand gedrängt zu sein.

Mit ihrem unverwechselbaren Ensemblesound präsentieren Singer Pur auf «Horizons» geisterfüllte Vokalmusik in klangschönster Ausprägung – eine Mischung aus Fremdem und Vertrautem, die neugierig macht, bewegt und inspiriert.

Friedegard Hürter

Ensembleklang ★★★★★  
Interpretation ★★★★★